

# *Frühjahrswanderung Eifel 21.-26. Mai 2012.*

## *Bericht von meinem Besuch Freitag, 25.05.2012*

Ich hatte der Wandergruppe versprochen, sie einen Tag ohne Übernachtung zu besuchen, und sie mit meinem MTB bei einer Tageswanderung zu begleiten.

Zuvor hatte ich versucht, mit Busches Hans Kontakt aufzunehmen. Denn ihn wollte ich morgens mitnehmen, er sollte mal wieder einen Tag mit seinen Wanderkollegen verbringen. Des Abends hätte ich ihn wieder zurück nach Hause gebracht. Hat aber aus gesundheitlichen Gründen nicht geklappt, Hans fühlte sich zu schlapp.

Nach der Absage von Hans, habe ich mir Freitag den 25.05.2012 für den Besuch in der Eifel ausgesucht. Navi mit der Adresse Hotel-Restaurant Schoos, Baselt 7, 54597 Fleringen eingestellt, und 6:30 fuhr ich von Klasmühle in Richtung Eifel los.

Ich hatte mir vorher keine Karte und nichts weiter angeschaut, ich habe mich 100 % auf mein Navi verlassen. Habe mich aber gewundert, dass mich mein Navi quer durch Köln, Luxemburger-Str., und Eifel geführt hatte.

Nach 2 ½ Std. querfeldein Fahrt, sagte mir mein Navi plötzlich, sie haben Ihr Ziel erreicht.

Ich war auf dem Parkplatz des Hotels „Schoos“ angekommen. (Tage vorher hatte ich meiner Tochter das Navi geliehen, und diese hatte die Route Autobahn ausgeschaltet).

Um 9 Uhr fand ich die Wandergruppe beim Frühstück im Hotel, hier konnte ich: Hellmut Bock, Bernd Gillmann, Heinz Palmes, Jochen Reincke, Gunter Schulze und Wolfgang Stübbe, begrüßen. Es fehlte Michael Bündgens. Ich erfuhr von den Kollegen, dass man Michael wegen gesundheitlichen Problemen, Mittwochabend, 23.05.2012 etwa um 18 Uhr in das St.-Josef-Krankenhaus in Prüm gebracht hatte.

An diesem Mittwoch war ein besonders heißer und schwüler Tag.

Heinz und Hellmut tüftelten nach dem Frühstück die Freitags-Wanderung aus, ihre Blicke waren auf eine große Eifeler Wanderkarte gerichtet, und beide waren sich einig, sie wollten sich an diesem heutigen Tag während der Wanderung nicht der heißen Sonne aussetzen. Und so beschlossen sie eine Wanderung durch den Wald im Schatten der Bäume durchzuführen.

Wolfgang hatte sich nach dem Frühstück von seinen Wanderkollegen verabschiedet. Er hatte ein Date im nördlichen Deutschland zu erfüllen.

Der Rest der Wandergruppe fuhr mit 2 Autos zum Wanderparkplatz Nr.6 am Blockhaus „Schwarzer Mann“ 697 m ü. NN.

Und tatsächlich der Wanderweg (4) verlief im Schatten, den die großen Bäume spendeten. Ein Rundwanderweg. Abmarsch und Ankunft am Blockhaus „Schwarzer Mann“.

Später haben wir den schwarzen Mann auch getroffen.

Mit meinem MTB hatte ich keine Probleme. Die Strecke war sehr moderat mit wenigen Steigungen, und nach ca. 2 Std. hatten wir das Restaurant zum Blockhaus „Schwarzer Mann“ erreicht. Hier haben wir unser Mittagessen eingenommen. Tags zuvor war die Wandergruppe schon in diesem Restaurant gewesen, Jochen schwärmte von der attraktiven weiblichen Bedienung Silvia. Er war sich ganz sicher, dass Silvia aus Polen kommt, oder eine Polin ist. Silvia 29 ist mit Andre Hillen 38 verheiratet und die beiden haben das Restaurant am 1. Juli 2010 übernommen.

Mit vollen Bäuchen fuhren wir dann zum Wanderparkplatz Nr.7, wo wir dem Rundwanderweg 2 folgten. Auch da hatte ich mit meinem MTB keine Probleme den Kollegen zu folgen. Zum Abschluss fuhren wir zum Prümer Krankenhaus, um nach Michael zu sehen.

In der Cafeteria des Krankenhauses versorgten wir uns mit Getränken und Eis, und Jochen kaufte sich auch noch die Computerbild mit dem Titelthema COMPUTERBILD-Cloud. Dann setzten wir uns draußen auf die Terrasse, um auf Michael zu warten. Hier beschallte uns eine Straßentraupe mit ohrenbetäubendem Lärm.

Michael kam, und alles was er erzählte, habe ich durch den Lärm, und meiner Schwerhörigkeit fast nicht verstanden, und sehr wenig mit bekommen. Man hat nichts bei ihm gefunden, aber er hat die

Möglichkeit gehabt sich 3 Tage in ruhiger Atmosphäre von den Wander-Kollegen zu erholen. Bevor wir uns von Michael verabschiedeten besuchten wir den nur ca. 300 m vom Krankenhaus entfernten Kalvarienberg, wo am 15.07.1949 eine gewaltige Explosion stattfand. Zurück zum Krankenhaus, habe ich mich von den Kollegen verabschiedet, und fuhr jetzt auch über die Autobahn zurück nach Klasmühle. Habe auch 2 ½ Std. gebraucht, weil wahnsinniger Stau auf der Autobahn war. Ende einer Stippvisite.

### Der Kalvarienberg

Am 15. Juli 1949 explodierte am Kalvarienberg ein unterirdisches Sprengstofflager mit etwa 500 t Sprengstoff: 12 Tote, 60 Verletzte, 965 Obdachlose und 76 zerstörte Häuser waren die Folge. Der Sprengstofftrichter maß 190 x 90 m und war über 20 m tief. Die Detonation wurde von Erdbebenwarten registriert.



An diese Explosionskatastrophe erinnert heute das Gedenkkreuz am Kalvarienberg, das sich am Explosionskrater befindet. Außerdem wurde hier die bei der Explosion zerstörte Kalvarienbergkapelle neu erbaut und ein Kreuzweg gestaltet.

**G.J. Reinartz**

Donnerstag, 7. Juni 2012



Die Wandergruppe am Frühstückstisch: Jochen, Wolfgang, Hellmut, Gunter, Heinz und Bernd.



Georg sitzt mit am Frühstückstisch und trinkt eine Tasse Kaffee und ißt ein bel. Körnerbrötchen.



Jochen ist stark interessiert am Sport und da besonders am Fußball. Wer wird Europameister?



Wolfgang verabschiedet sich nach dem Frühstück von den Kollegen und fährt nach Hause.



*Hellmut, Gunter und Heinz bei der Planung der nächsten Wanderung.*



*Heinz, Jochen, Gunter und Hellmut aus dem Jägerstand fotografiert.*



*Unterwegs auf dem Westwallweg: Gunter, Hellmut, Georg mit MTB und Heinz.*



*Silvia unsere nette Bedienung.*



*Jochen & Hellmut*



*Die Pächter vom Gästeblockhaus „Schwarzer Mann“. André & Silvia Hillen. Seit Juli 2010.*



*Blockhaushund.*



*Unsere gemeinsame Mahlzeit aufgelistet.*



*Die Prümer Gegend ist gut mit der Außenwelt verbunden. Heinz, Gunter, Hellmut und Jochen???*



*Georg am „Schwarzen Mann“*



*Michael erzählt uns wie es ihm die letzten Tage ergangen ist. Die Ärzte haben nichts Gravierendes bei ihm gefunden. Aufmerksame Zuhörer Hellmut, Gunter, Heinz und Jochen.*



*Kreuz an der Explosionsstelle*